

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Peter Romijn	7
Vorwort Gerhard Hirschfeld	9
1 Keine einfachen Antworten – Eine Einleitung	11
2 Hoffnung auf Sicherheit – Die 1930er Jahre in den Niederlanden	15
Trügerische politische Stabilität.	15
Leben im Ungewissen – Flüchtlinge in den Niederlanden.	20
3 Das Versprechen »günstiger Lebensbedingungen« – Der Beginn der Besatzungszeit.	28
»Der Krieg ist so blitzschnell verloren gegangen«	28
»Loyalste Zusammenarbeit mit den deutschen Besatzungsbehörden«	32
»Die Bevölkerung verhält sich abwartend«	38
»Emigration hat höchste Priorität«	42
4 »Für Juden verboten« – Ausbeutung, Entrechtung, Isolierung.	46
»Man will die Juden aus dem öffentlichen Leben entfernen«	46
»Streikt! Streikt! Streikt!«	53
»Wir sollten uns auf das Schlimmste vorbereiten«	63
»Die Hoffnung, Schlimmeres zu verhindern«	74
»In Holland mit unserer Arbeit sehr zufrieden«	83
»Von noch größeren Katastrophen bedroht«	89
5 »Wir werden uns wohl nicht mehr wieder sehen« – Die Deportationen aus den Niederlanden	100
»Und jetzt ist er weg. Für immer?«	100
»An den Abtransport gewöhnt«	124
»Ich musste etwas tun, um unser Leben zu retten«	131
»Polen bedeutet das Ende von allem«	161
6 »Das Judenproblem in den Niederlanden ist praktisch gelöst«	194
»Freunde und Rettung sind alles für uns«	194
»Wenn dieser Austausch nicht in kurzer Zeit durchgeführt werden kann...«	208

7	»Anstelle von Freude wurde es eine fürchterliche Befreiung«	224
	»Nach jedem Dezember kommt auch immer ein Mai«	225
	»Gute Absichten sind ein schwaches Gegenmittel«	235
	»Keine Angst mehr«	242
8	»Kein Tag der Abrechnung! Beherrscht Euch!« – Nachkriegszeit	246
	»Kein Platz, keine Straße ohne Erinnerungen«	247
	»In endloser Reihe laufen die Toten mit«	250
9	»Wie konnte die Welt zulassen, dass wir als Ausschuss behandelt wurden?«	262
	Hinweise zur Textgestaltung	268
	Dank	269
	Anmerkungen	271
	Abkürzungen und Archive	329
	Bibliografie	331
	Biografien	353
	Personenregister	361